KKC Hans Kilian und Lotte Köhler-Centrum
für sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie
und historische Anthropologie

26. Januar 2027, 16 - 18 Uhr (c.t.)

TU Dortmund
Seminarraumgebäude (SRG) 1, Raum 3.012
Friedrich-Wöhler-Weg 6, 44227 Dortmund
und via ZOOM

DOKTORAND*INNEN PRÄSENTIEREN IHRE FORSCHUNGSERGEBNISSE

Doreen Bongard-von Metnitz, M.A.

(IPU Berlin/IPU-KKC-Graduiertenkolleg)

»BETRACHTUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNGEN UNTER DER AKTUALITÄT DES 07. OKTOBERS 2023 – EINE SOZIALPSYCHOLOGISCHE UND PSYCHOANALYTISCHE UNTERSUCHUNG«

Der Vortrag gibt Einblicke in ein Promotionsprojekt, in welchem Muster des Antisemitismus im politisch linken Spektrum in Deutschland nach dem 7. Oktober 2023 untersucht werden. Auf Basis tiefenhermeneutischer Rekonstruktionen biographisch-narrativer Interviews mit politisch aktiven Personen werden erste Überlegungen und Forschungsergebnisse vorgestellt. Der Fokus liegt dabei sowohl auf manifesten Aussagen als auch auf den latenten Sinngehalten im narrativen Material.

Yassir Jakani, M.Ed.

(Ruhr-Universität Bochum/IPU-KKC-Graduiertenkolleg)

»KONTINUITÄTEN UND BRÜCHE IN DER ARTIKULATION, AUSHANDLUNG UND ANERKENNUNG RECHTSTERRORISTISCHER GEWALT IN DEUTSCHLAND. EINE ZEITHISTORISCHE STUDIE«

Der Vortrag stellt zentrale Befunde eines zeithistorischen Promotionsprojekts zur Aushandlung rechtsextremer Gewalt in Deutschland seit 1990 vor. Im Zentrum steht die Frage, inwiefern Opfer und Betroffene öffentlich wahrgenommen und anerkannt wurden. Anerkennung wird als diskursanalytische Kategorie operationalisiert und mit einer opfer- und betroffenenzentrierten Perspektive auf Rechtsterrorismus verknüpft. Hierdurch lassen sich Kontinuitäten und Brüche im Umgang mit der Gewalt und ihren Folgen darlegen.

ANMELDUNG

technische universität dortmund
mibi Migrations- und Bildungssoziologie
INTERNATIONALE PSYCHOANALYTISCHE UNIVERSITÄT BERLIN
IPU-KKC GRADUIERTENKOLLEG